

Nationales Suizidpräventionsprogramm für Deutschland

Suizide in Deutschland 2010

Stand September 2011

Georg Fiedler

Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Suizide in Deutschland

Dimension

Deutschland

Bundesländer

Lebensalter

Methoden

- 10.021 Menschen starben in Deutschland im Jahr 2010 durch Suizid.
- Weit über 100.000 Menschen begingen im Jahr 2010 einen Suizidversuch.
- Weit über 60.000 Menschen verloren im Jahr 2010 einen ihnen nahestehenden Menschen durch Suizid. Nicht selten benötigen auch sie Unterstützung (nach Angabe der WHO sind von einem Suizid im Durchschnitt mindestens 6 nahe stehende Menschen betroffen).

Das bedeutet:

- Alle 53 Minuten nimmt sich ein Mensch selbst das Leben.
- Alle 5 Minuten findet ein Suizidversuch statt.
- In den letzten 10 Jahren starben mehr als 110.000 Menschen durch Suizid.
- In den letzten 10 Jahren gab es in Deutschland weit über 1 Million Suizidversuche.
- In den letzten 10 Jahren sind in Deutschland zwischen 500.000 und 1 Million Menschen von dem Suizid eines ihm nahe stehenden Menschen betroffen
- Alle 9 Minuten verliert in Deutschland einen nahestehenden Menschen durch Suizid.

In Deutschland sterben mehr Menschen durch Suizid als durch Verkehrsunfälle, Mord und Totschlag, illegale Drogen und Aids zusammen

Todesursachen 2010

Suizide in
Deutschland

Dimension

Deutschland

Bundesländer

Lebensalter

Methoden

Illegale Drogen	1.237	Quelle: Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung
Mord und Totschlag	2 218	Quelle: Bundesministerium des Inneren - Polizeiliche Kriminalstatistik 2010
Verkehrsunfälle	3 648	Quelle: Statistisches Bundesamt
AIDS	~ 550	Quelle: Robert Koch Institut
Suizid	10.021	Quelle: Statistisches Bundesamt

In Deutschland starben im Jahr 2010 mehr Menschen durch Suizid als durch Verkehrsunfälle, Mord und Totschlag, illegale Drogen und Aids zusammen.

Suizide in Deutschland

Dimension

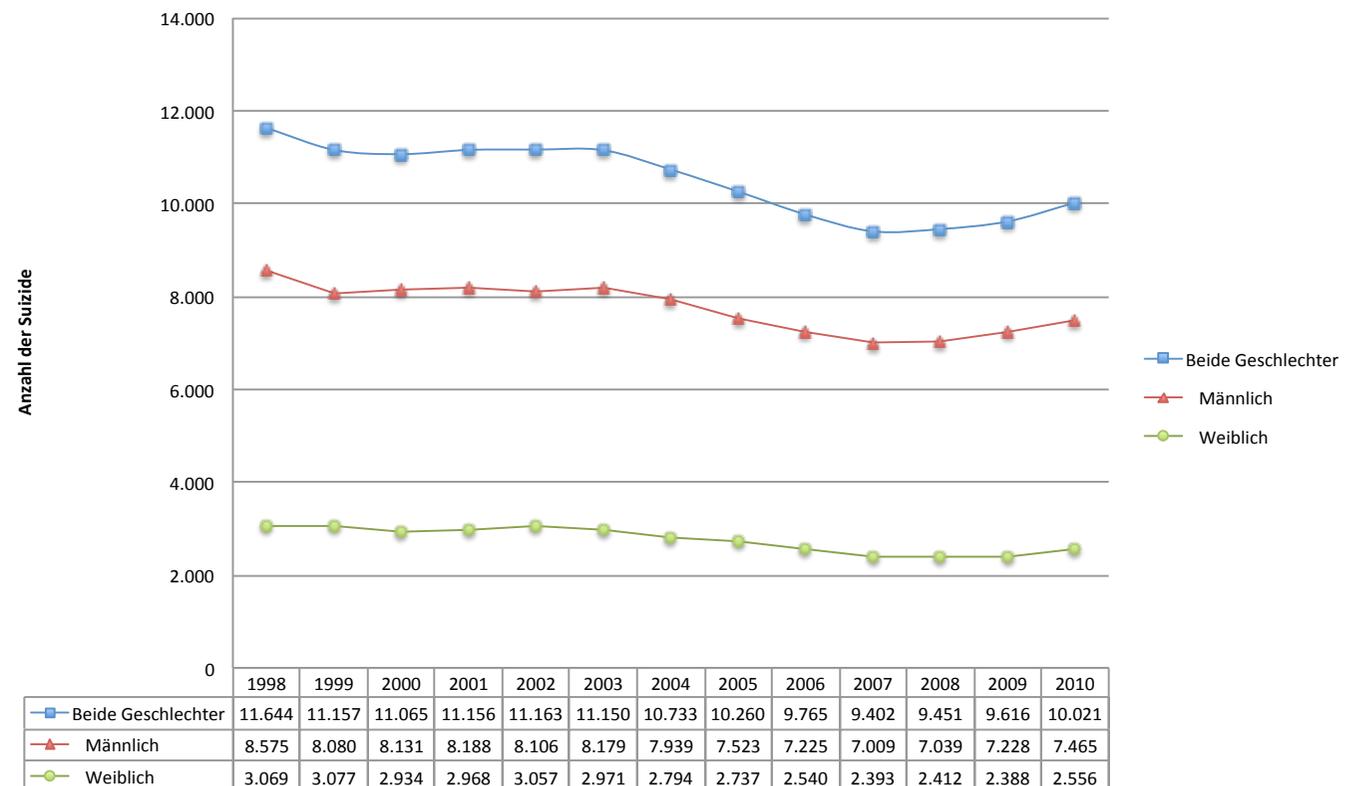
Deutschland

Bundesländer

Lebensalter

Methoden

Suizide in Deutschland 1998 - 2010



Quelle: Statistische Bundesamt • Gesundheitsberichterstattung des Bundes • www.gbe-bund.de • Datenblätter vom 23.09.2011 • Darstellung und Berechnungen: Georg Fiedler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Die Anzahl der Suizide in Deutschland steigt seit dem Jahre 2008 wieder an. Die Anzahl liegt zum ersten mal seit 2006 wieder über 10.000. Die Anzahl der Suizide nahm von 9.402 (2007) auf 10.021 zu. Das ist eine Zunahme von 6,5% in drei Jahren.

Die Zunahme der Suizide in den letzten drei Jahren betrifft hauptsächlich Männer.

Suizide in Deutschland

Dimension

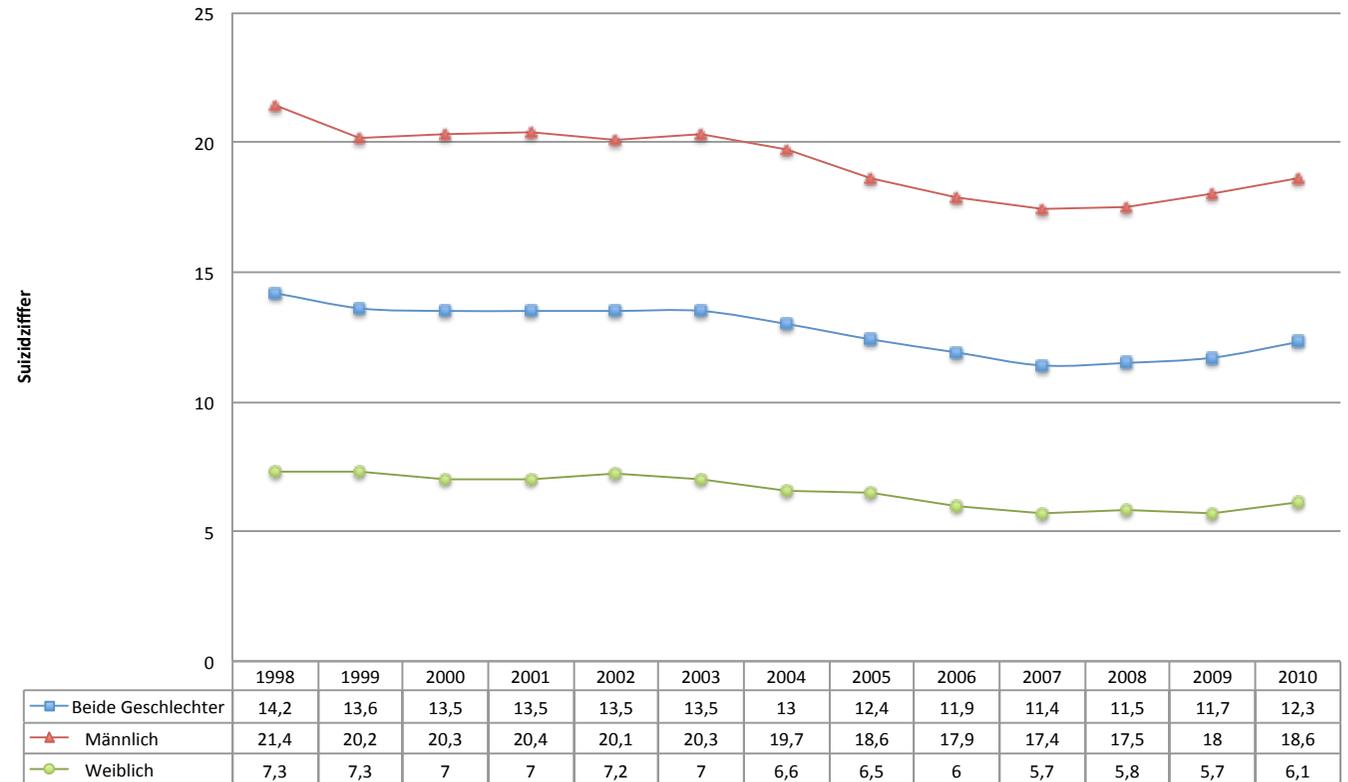
Deutschland

Bundesländer

Lebensalter

Methoden

Suizide pro 100.000 Einwohner in Deutschland in den Jahren 1998 - 2010



Quelle: Statistische Bundesamt • Gesundheitsberichterstattung des Bundes • www.gbe-bund.de • Datenblätter vom 23.09.2011 • Darstellung und Berechnungen: Georg Fiedler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Der Wiederanstieg der Suizide in Deutschland seit 2008 spiegelt sich auch in der Suizidziffer -der Anzahl der Suizide pro 100.000 Einwohner- wider. Die Suizidziffer ist von 11,4 (2007) auf 12,3 (2010) angestiegen.

Die Suizidziffer ist immer ein Ergebnis vieler –auch gegenläufiger und sich aufhebender- Entwicklungen.

So verbergen sich hinter dem gegenwärtigen Anstieg der Suizidziffer durchaus entgegengesetzte Entwicklungen.

Suizidziffern und Suizide in Deutschland in den Jahren 1998 - 2010

	Suizide pro 100.000 Einwohner				Anzahl der Suizide			
	Gesamt	*	Männer	Frauen	Gesamt	*	Männer	Frauen
Sachsen	15,3	0,4	23,5	7,4	636	12	478	158
Thüringen	14,6	0,1	23,4	6,0	327	0	259	68
Bayern	14,1	0,1	21,1	7,3	1.767	18	1.300	467
Schleswig-Holstein	13,6	1,5	21,1	6,3	384	40	293	91
Mecklenburg-Vorpommern	13,1	1,9	20,0	6,3	215	30	163	52
Sachsen-Anhalt	13,0	-2,2	20,1	6,2	305	-55	231	74
Baden-Württemberg	12,9	-0,2	19,6	6,4	1.383	-21	1.036	347
Deutschland	12,3	0,6	18,6	6,1	10.021	405	7.465	2.556
Hamburg	12,3	0,0	16,8	8,0	219	0	146	73
Brandenburg	12,1	1,5	18,9	5,4	303	37	235	68
Rheinland-Pfalz	12,0	1,3	19,2	5,0	479	49	378	101
Saarland	11,9	-0,3	18,9	5,2	121	-4	94	27
Hessen	11,7	-1,0	17,6	6,1	712	-57	523	189
Niedersachsen	11,6	1,8	17,1	6,2	916	138	665	251
Bremen	10,9	-1,8	16,5	5,6	72	-12	53	19
Berlin	10,6	2,3	15,5	6,0	366	80	261	105
Nordrhein-Westfalen	10,2	0,9	15,5	5,1	1.816	150	1.350	466

* Veränderung zum Vorjahr

Quelle: Statistische Bundesamt • Gesundheitsberichterstattung des Bundes • www.gbe-bund.de • Datenblätter vom 23.09.2011 • Darstellung und Berechnungen: Georg Fiedler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Es gibt große Unterschiede zwischen den Bundesländern. In Berlin (+2,3) und Mecklenburg Vorpommern (+1,9) ist die Suizidziffer am stärksten gestiegen, in Sachsen-Anhalt (-2,2) und Bremen (-1,8) am deutlichsten zurückgegangen. Im Jahr 2010 hatten Sachsen (15,3) und Thüringen (14,6) die höchste Suizidziffer und Nordrhein-Westfalen (10,2) und Berlin (10,6) die Niedrigste. Sachsen hat die höchste Suizidrate bei Männern (23,5) und Hamburg -wie schon seit Jahren- die mit Abstand höchste Suizidrate bei Frauen (8,0).

 Suizide in
Deutschland

Dimension

Deutschland

Bundesländer

Lebensalter

Methoden

Suizide in Deutschland

Dimension

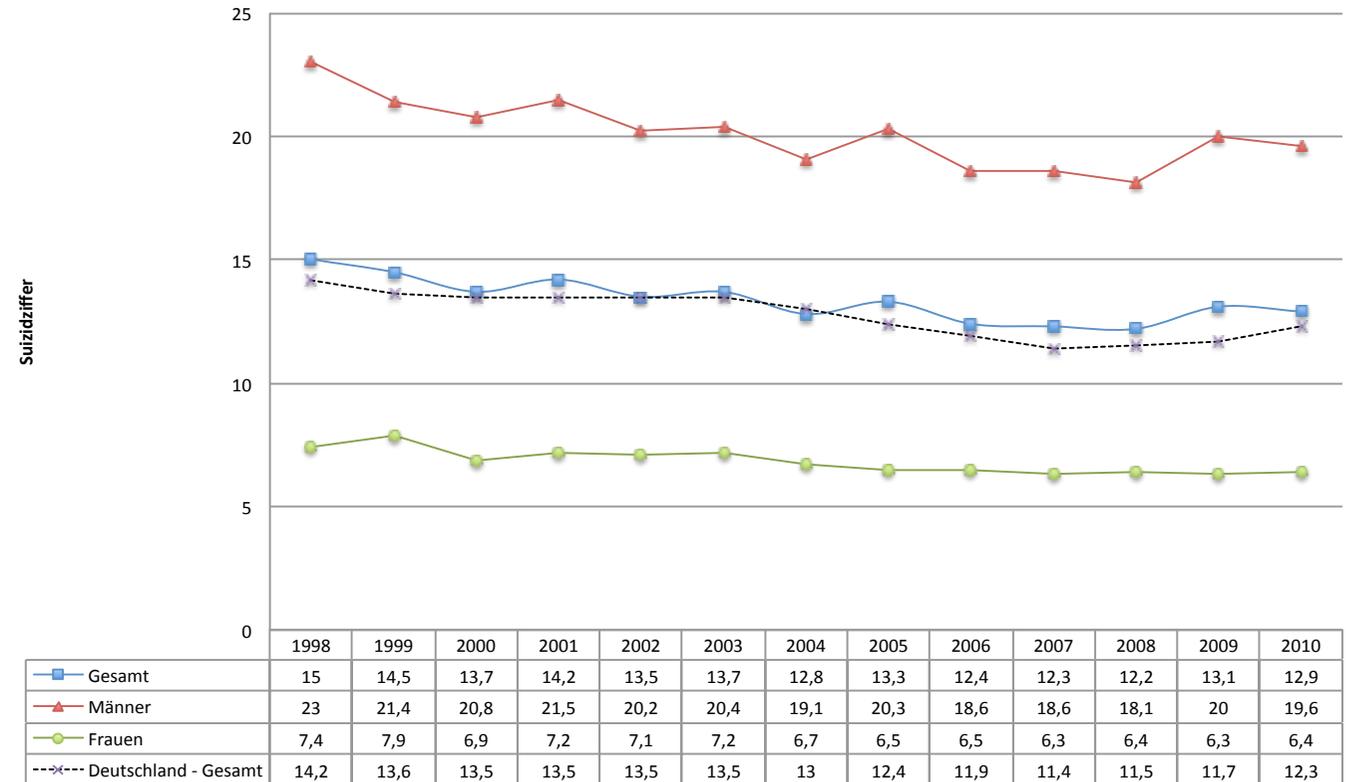
Deutschland

Bundesländer

Lebensalter

Methoden

Suizide pro 100.000 Einwohner - Baden Württemberg - 1998 - 2010



Quelle: Statistische Bundesamt • Gesundheitsberichterstattung des Bundes • www.gbe-bund.de • Datenblätter vom 23.09.2011 • Darstellung und Berechnungen: Georg Fiedler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Die Höhe und die Entwicklung der Suizidziffern in Baden Württemberg entspricht dem Bundestrend.

Suizide in Deutschland

Dimension

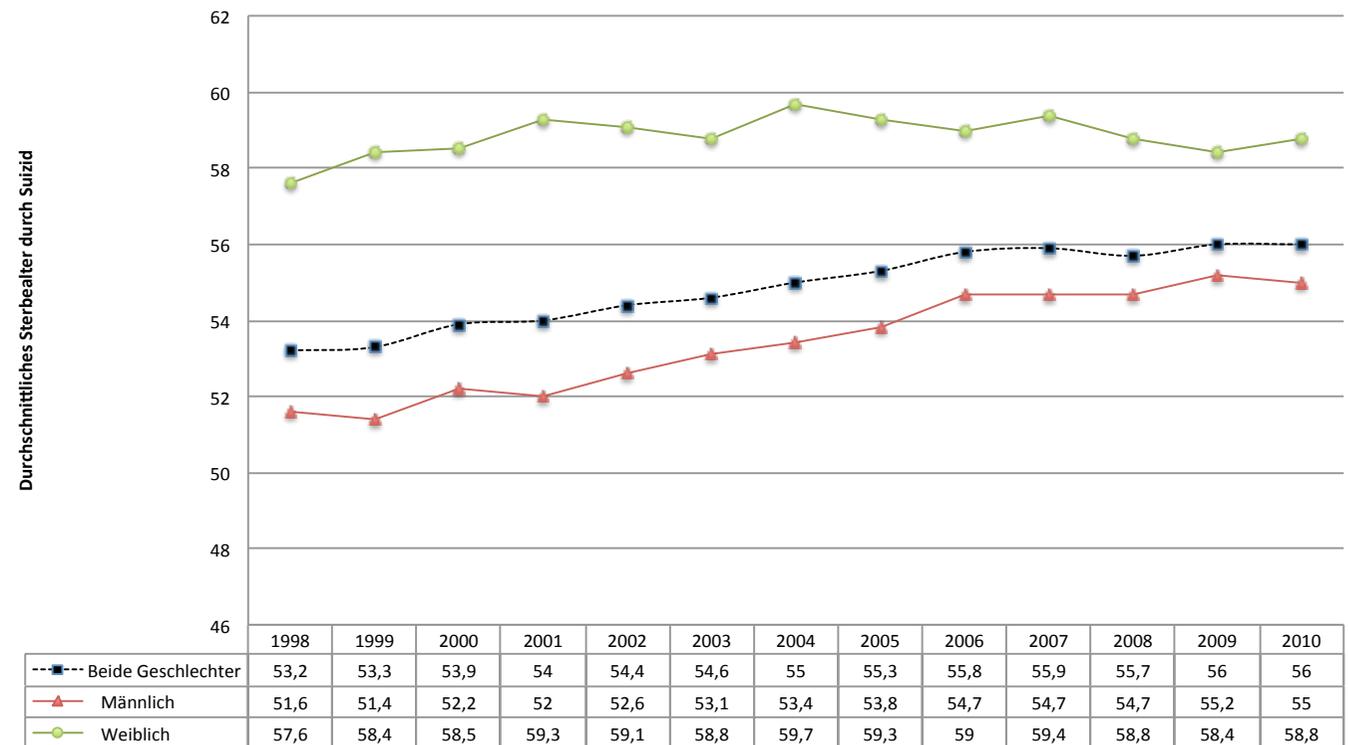
Deutschland

Bundesländer

Lebensalter

Methoden

**Durchschnittliches Sterbealter durch Suizid in Deutschland
in den Jahren 1998 bis 2010**



Quelle: Statistische Bundesamt • Gesundheitsberichterstattung des Bundes • www.gbe-bund.de • Datenblätter vom 23.09.2011 • Darstellung und Berechnungen: Georg Fiedler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Der Suizid ist ein Phänomen des höheren Lebensalters. Im Jahre 2010 betrug das durchschnittliche Lebensalter eines durch Suizid verstorbenen Menschen 56 Jahre. Das durchschnittliche Sterbealter steigt, 1998 lag es noch bei 53,2 Lebensjahren. Besonders bei Männern stieg es von 51,6 (1998) auf 55 Lebensjahre (2010). Bei Frauen stieg es im gleichen Zeitraum von 57,6 auf 58,8 Lebensjahre.

Suizide in Deutschland

Dimension

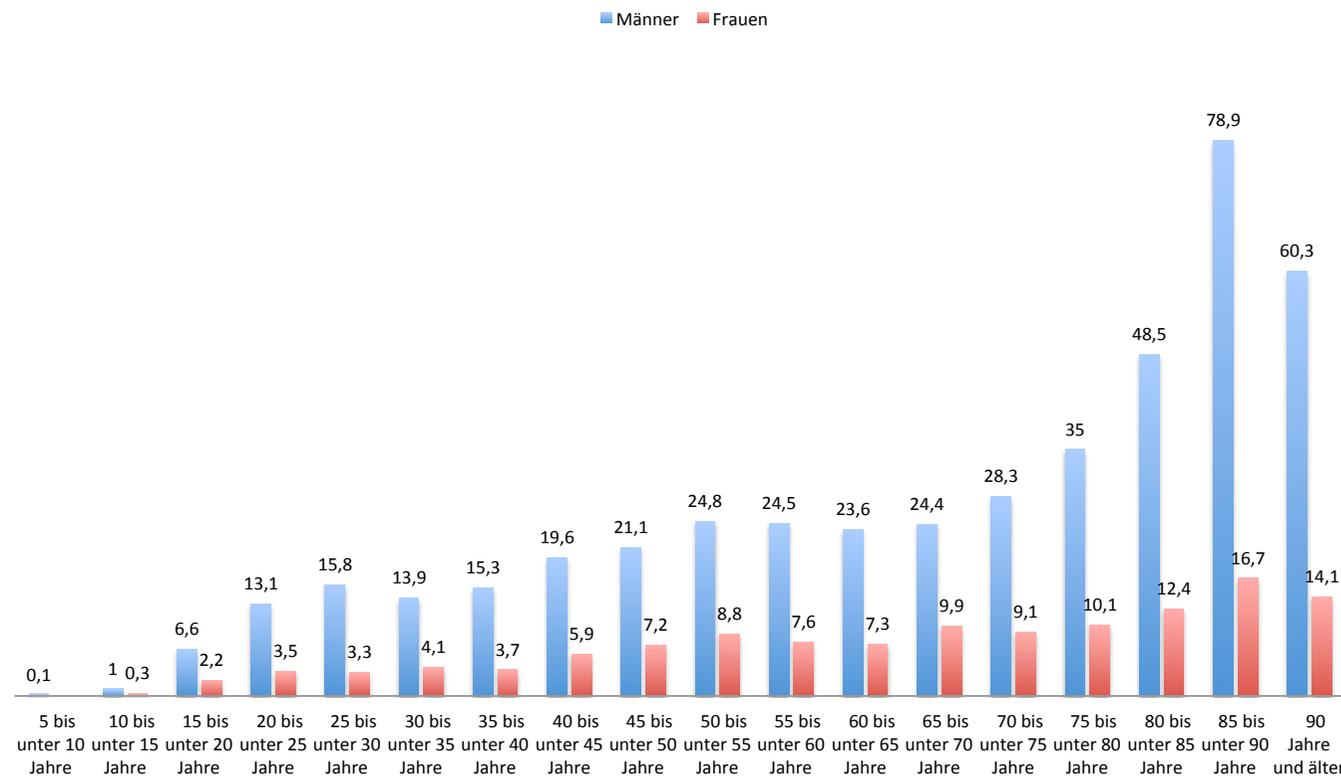
Deutschland

Bundesländer

Lebensalter

Methoden

Suizide pro 100.000 Einwohner im Jahre 2010 nach Lebensalter



Quelle: Statistische Bundesamt • Gesundheitsberichterstattung des Bundes • www.gbe-bund.de • Datenblätter vom 23.09.2011 • Darstellung und Berechnungen: Georg Fiedler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

In Deutschland steigt die Suizidziffer, bzw. das Suizidrisiko, mit dem Lebensalter (das. sog. Ungarische Muster). In allen Altersgruppen begehen Männer deutlich mehr vollendete Suizide als Frauen. Beträgt die Suizidziffer bei 20 bis 25jährigen Männern noch 13,1 (Frauen 3,5) steigt sie bei den 85 bis 90jährigen Männern auf 78,9 (Frauen 16,7).

Suizide in Deutschland

Dimension

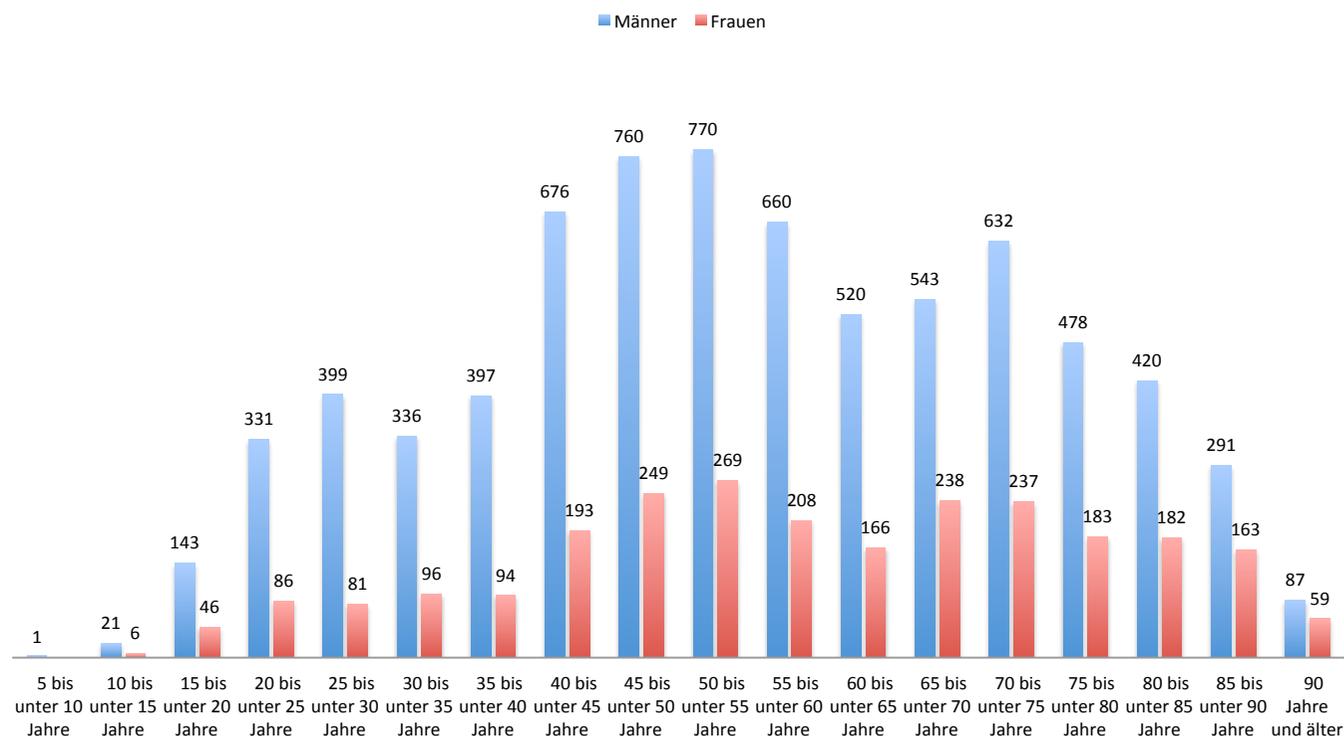
Deutschland

Bundesländer

Lebensalter

Methoden

Anzahl der Suizide im Jahre 2010 nach Lebensalter



Quelle: Statistische Bundesamt • Gesundheitsberichterstattung des Bundes • www.gbe-bund.de • Datenblätter vom 23.09.2011 • Darstellung und Berechnungen: Georg Fiedler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Betrachtet man die Anzahl der Suizide in den jeweiligen Altersgruppen, tritt hervor, dass fast jede zweite Frau (48%), die sich im Jahre 2010 das Leben nahm, älter als 60 Jahre war. Die Anzahl der Suizide von Männern übersteigt in allen Altersgruppen die Suizidhäufigkeit von Frauen deutlich. 45% der männlichen durch Suizid Verstorbenen sind zwischen 40 und 65 Jahre alt.

Suizide in Deutschland

Dimension

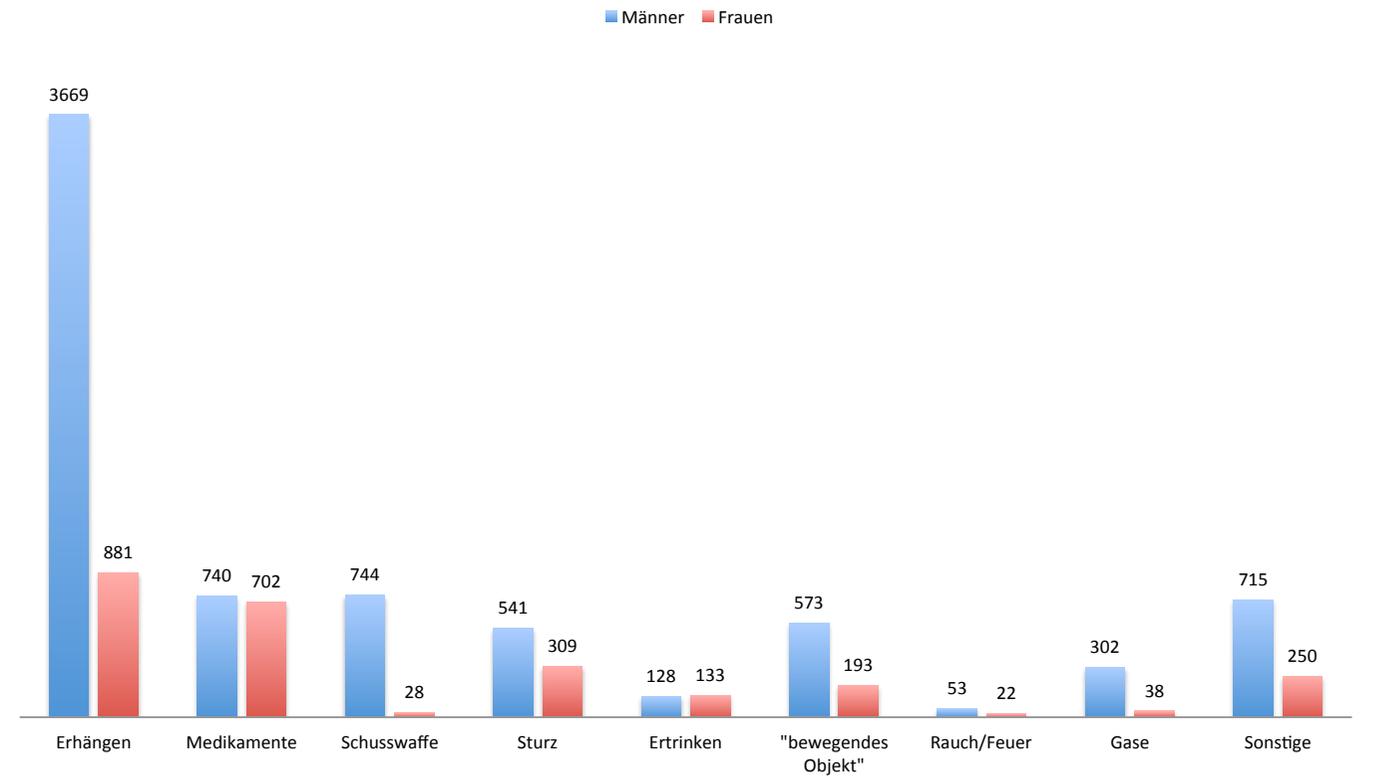
Deutschland

Bundesländer

Lebensalter

Methoden

In Deutschland verwendete Suizidmethoden im Jahre 2010



Quelle: Statistische Bundesamt • Gesundheitsberichterstattung des Bundes • www.gbe-bund.de • Datenblätter vom 23.09.2011 • Darstellung und Berechnungen: Georg Fiedler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Bei den Suizidmethoden dominierte 2010 das Erhängen (4.550) deutlich. Es folgen mit 1442 Fällen Medikamente, Schusswaffen (772, fast nur Männer), das „Legen vor ein sich bewegendes Objekt“ (766) und der Sturz aus der Höhe (850).

Suizide in Deutschland

Dimension

Deutschland

Bundesländer

Lebensalter

Methoden

Suizidmethoden in Deutschland in den Jahren 1998 - 2010



Quelle: Statistische Bundesamt • Gesundheitsberichterstattung des Bundes • www.gbe-bund.de • Datenblätter vom 23.09.2011 • Darstellung und Berechnungen: Georg Fiedler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Auffällig ist die Zunahme von Fällen der Selbsttötung durch „Legen vor ein sich bewegendes Objekt“ von 572 Fällen im Jahr 2007 auf 766 Fälle im Jahr 2010 sowie Fälle der Selbsttötung durch Gase von 184 (2007) auf 340 (2010).

Suizide in Deutschland

Dimension

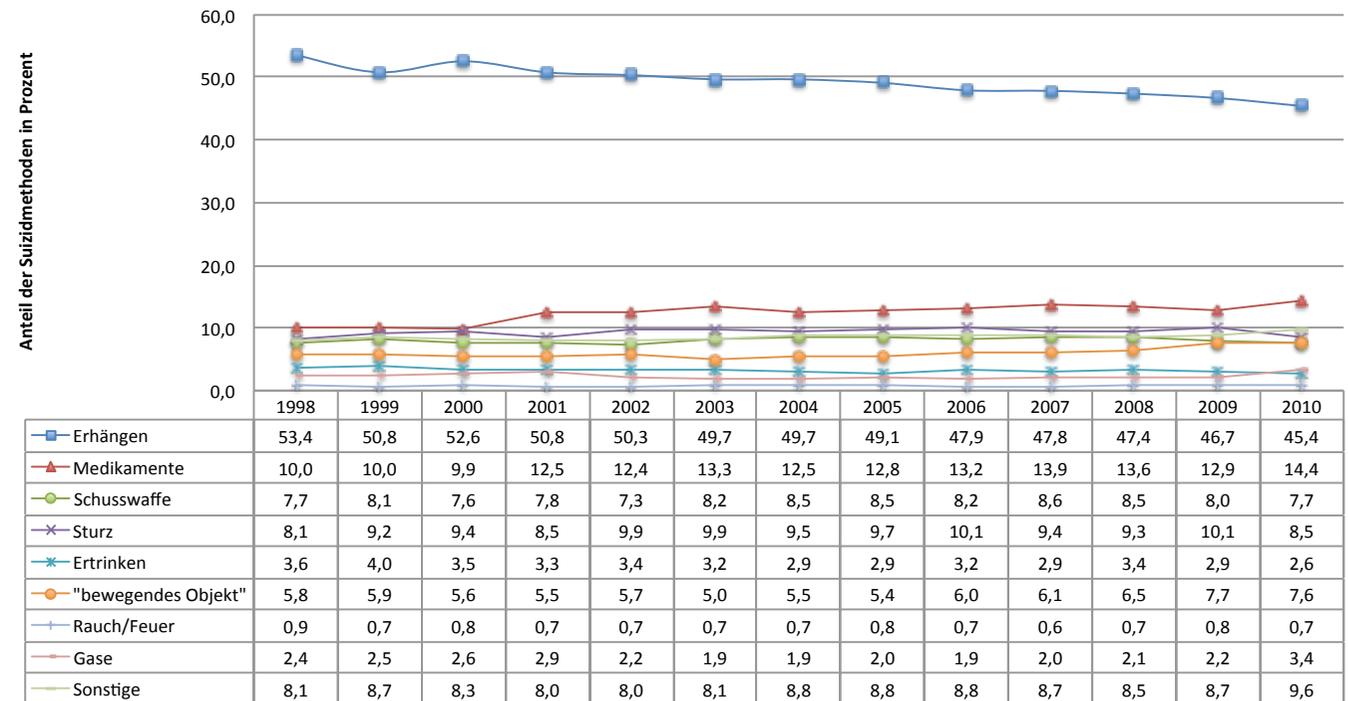
Deutschland

Bundesländer

Lebensalter

Methoden

Anteil bestimmter Suizidmethoden an der Gesamtzahl der Suizide in
Deutschland in den Jahren 1998 - 2010



Quelle: Statistische Bundesamt • Gesundheitsberichterstattung des Bundes • www.gbe-bund.de • Datenblätter vom 23.09.2011 • Darstellung und Berechnungen: Georg Fiedler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Insgesamt ist der Anteil der jeweiligen Suizidmethoden an der Gesamtzahl der Suizide in den letzten 10 Jahren stabil, wobei in leichter Rückgabe des Erhängens und eine leichte Zunahme der Selbststötungen durch Medikamente zu verzeichnen ist.

Materialien

www.suizidpraevention-deutschland.de

Presseinformation Empfehlungen für die Berichterstattung nach dem Suizid einer bekannten Persönlichkeit



Der Suizid einer bekannten Persönlichkeit ist ein Ereignis, welches ein öffentliches Interesse erregt und über das zwangsläufig berichtet wird.

Besonders bei einem Suizid bekannter Persönlichkeiten besteht jedoch die Gefahr von Folgesuiziden durch Imitation (der sog. Werther-Effekt). Dies betrifft vor allem Menschen, die schon suizidgefährdet sind oder sich mit der durch Suizid verstorbenen Person verbunden fühlen. Die Nachfolgesuizide erfolgen nicht selten am gleichen Ort oder nach der gleichen Methode.

Wenn über den Suizid berichtet wird, sollte daher geprüft werden, für welche Details wirklich ein öffentliches Interesse besteht.

- **Prüfen Sie bitte, ob es wirklich eine Nachricht ist, die auf die Titelseite gebracht werden muss bzw. eine „TOP-News“ ist?**
- **Vermeiden Sie es bitte, den Ort und die Methode des Suizides detailliert zu beschreiben oder durch Bildmaterial hervorzuheben.** Besonders diese Darstellungen können zu Nachfolgesuiziden an dem jeweiligen Ort oder nach der jeweiligen Methode führen. Im ungünstigen Fall könnte der Suizidort zu einer „Gedenkstätte“ werden, die langfristig Nachfolgesuizide stimulieren kann. Beschreiben Sie bitte in keinem Fall eine Suizidmethode als „sicher“ oder als „schönen Tod“.
- **Berichten Sie bitte vom „Suizid“ oder „Selbsttötung“ und nicht von „Selbstmord“ oder „Freitod“.** Ein Suizid ist keine kriminelle Handlung, der Suizident „ermordet“ sich nicht aus niedrigen Beweggründen, so wie der Begriff nahelegt. Ähnliches gilt für den Begriff „Bilanzsuizid“. Der Suizid wird hier als das Ergebnis einer rationalen Abwägung der Lebensumstände begriffen. Es wird bezweifelt, dass diese Form des Suizides überhaupt vorkommt. Ein Suizid ist meist der Endpunkt einer psychischen Krise und großer innerer Not. Dieser psychische Zustand legt kaum die Möglichkeit einer „freien Entscheidung“ nahe. Auch ist es ein Vorurteil, dass, **wer Suizidgedanken habe, unbedingt sterben wolle**. In der Regel kann der Todeswunsch als Ausdruck einer subjektiven erlebten Ausweglosigkeit verstanden werden, welche den Blick auf die Möglichkeiten des Weiterlebens blockiert.
- **Vermeiden Sie es bitte, Abschiedsbriefe zu veröffentlichen.** Abschiedsbriefe werden in einer besonderen

Suizide, Suizidversuche und Suizidalität



Empfehlungen
für die Berichterstattung
in den Medien

